



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

F. M. Klinger's Theater

Der Schwur. Die neue Arria. Sturm und Drang

Klinger, Friedrich Maximilian von

Riga, 1786

Sechster Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52205)

Louise. Tanten! wissen Sie auch, daß ich den Wild gesprochen hab? Er kam diesen Gang herauf, und konnte und wollte mir nicht ausweichen. Ich that ganz fremde, und bat um seinen Namen. Da stotterte er so verwirrt, er hieße Wild, als wär's eine Lüge. Ich habe so meine Gedanken drüber. Und daß er bey Miß Berkley so lange allein war. — Er ist verliebt in sie, bey allen Sternen! verliebt in sie! Er ging so kalt von mir weg, und strich an mir vorbey wie ein rauher Wind.

Kathrin. Der Blasius ist verliebt in dich.

Louise. Ja der! Wenn wir nur wüßten, wer es wäre, der Wild.

Kathrin. La Feu weiß es gewiß, wir wollen ihn fragen.

S e c h s t e r A u f t r i t t .

La Feu. Louise. Kathrin.

La Feu. (in einiger Entfernung.) Find ich dich nicht, meine Liebe? Wo bist du, daß ich diesen Gesang zu deinen Füßen lege? dir vorsing das Loblied deiner Reize! kränze dein duftendes Haar!

Louise. Rufen Sie Ihren Adon!

Kathrin. Still! laß ihn doch reden! o die Worte der Liebe sind köstlicher als Weihrauch.

La

La Feu. Wandre den Garten auf und ab nach dir, meine Liebe.

Louise. Mylord!

Kathrin. Unfreundlich Mädchen! Er hört dich doch nicht. — Mylord!

La Feu. Ach dieser Ton entzündet mein Blut. (herbeilehend) Ach Mylady! Stunden irr ich herum in liebestrunken Phantasie. Hab Dir einen Kranz geflochten, Venus Urania! Wandle nun in den Haynen von der Liebe bekränzt. (bekränzt sie.)

Louise. Ins Tollhaus mit dem Narren!

Kathrin. O Mylord! wie angenehm — wie sehr freu ich mich! —

La Feu. Freuen? Ja freuen! In der Liebe freut sich alles, ohne Liebe trauert alles. Ich habe Denkmale der Liebe gestiftet, die nie verwesen werden, sollte auch mein Herz verwesen.

Kathrin. O Mylord! Ihr Herz wird nie verwesen.

Louise. Sie husten immer mehr, Tante! Fragen Sie ihn doch!

Kathrin. Ja Mylord, eine Bitte an Sie. Wollen Sie uns wol sagen den wahren Namen Ihres Begleiters, des Wilds!

La Feu. Wild? Ist denn der no hier? Ist er nicht im Krieg?

Kathrin. Noch nicht, morgen, Mylord.

La Feu. Glückliche Reise!

Kathrin. Aber er ist in meine Miß verliebt.

La Feu. (auf Louise zeigend.) In Wylady?

Louise. (verdrießlich.) Nein Wylord!

Kathrin. Ich beschwör Sie bey allen Liebes-
Göttern! sagen Sie mir seinen wahren Namen.

La Feu. Wenn ich's mich erinnern könnte —
hm — wollen Sie's denn wissen?

Kathrin. Freylich! Geschwind!

La Feu. Ja, ich hab kein Gedächtniß, Wylad-
dy! Ich meyn, er jagte einmal einen Bedienten
fort, der's verrieth. Mir hat er's glaub ich ver-
boten.

Kathrin. Nein gewiß nicht.

La Feu. Wissen Sie das? — ich kann nicht
drauf kommen — Karl glaub ich —

Louise. Weiter Wylord!

La Feu. Bu — Bu — o mein Gedächtniß
— Karl Bu — Bu —

Louise. Bushy? Wylord!

La Feu. Ja, ja, Bushy, glaub ich.

Louise. Da haben wir's, ihr Karl! ihr Bu-
shy! —

Kathrin. Das muß mein Bruder wissen.

La Feu. Ey behüte! das muß niemand wis-
sen, als Sie. — Kommen Sie doch, lassen Sie
uns

uns den Reihen der Liebe im Mondschein tanzen.
(Springt mit ihr.)

Kathrin. O, Mylord!

Louise. Ich will Ihnen doch zum Verdruss mitgehen. (in eine Allee ab.)

Siebenter Auftritt.

Wild. (tritt auf.) Die Nacht liegt so kühl, so gut um mich! Die Wolken ziehen so still dahin! Ach sonst wie das alles trüb und düster war! Wohl mein Herz! daß du dies schauerhafte wieder einmal rein fühlen kannst! daß die Nachtlüftchen dich umsäuseln, und du die Liebe wehen fühlst in der ganzen stillen Natur. Glänzet nur Sterne! ach Freunde sind mir wieder worden! Ihr werdet getragen mit allmächtiger Liebe, wie mein Herz, und stimmt in reiner Liebe, wie meine Seele. Ihr wart mir so kalt auf jenen Bergen! und wenn meine Liebe mit euch sprach, drängten sich volle Thränen hervor, ihr schwandet aus den nassen Augen, und ich rief: Jenny, mein Leben! Wo bist Du geblieben, Licht meiner Augen? So hing ich oft an dir, Mond! und dunkel wards um mich, da ich nach der reichte, die so ferne war. Ach daß alles so zusammen gewebt, zusammen gebunden mit Liebe ist. Wohl dir! daß du wieder das Klauschen

K 3

der